



UNSER DOM

Pfarrblatt der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt

1 / März 2016

G
E
S
E
G
N
E
T
E

O
S
T
E
R
N



Foto: Br. Stefan

**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten,
er ist auferstanden! (Lk 24,5)**

Liebe Leserinnen und Leser!

Sehr inspiriert komme ich gerade von einem Taufmahl zurück und setze mich zum Schreiben des Pfarrblattes. In einem „zufälligen“ Gespräch schon beim Abschiednehmen kam ich mit dem Taufpaten aus Tirol in Kontakt, der Quantenphysiker ist. Einen solchen trifft man natürlich nicht jeden Tag und wir konnten einen sehr interessanten Gedankenaustausch zwischen Naturwissenschaft und Theologie beginnen. Die Schönheit der Mathematik, die faszinierenden Entdeckungen der Physik und die eigentlich unbezweifelbare Tatsache des gestaltenden Geistes „hinter“ allem Sein sind auch für diesen Mann ein „Beweis“ für die Existenz Gottes. Es ist eine Tatsache, dass die zwei fundamentalen Theorien der modernen Physik zwei wesentliche Inhalte des christlichen Weltbildes untermauern: Die Relativitätstheorie besagt, dass das Universum einen Anfang hat (den sogenannten Urknall) und dass aus dem Nichts nichts wird. Die Quantenphysik beweist uns, dass Vorgänge im subatomaren Bereich nicht vorherbestimmt ablaufen. Das bedeutet, dass die Welt nicht wie ein Uhrwerk funktioniert, sondern der „Zufall“ als physikalische Realität herrscht. Das Universum ist also nicht ewig und nicht in seinen Abläufen vorherbestimmt. Beides entspricht deutlich dem biblischen und christlichen Bild der Welt. Insofern liegt der Atheismus „wissenschaftlich“ gesehen in den letzten Zügen. „Das 21. Jahrhundert wird ein religiöses sein oder es wird nicht sein“ sagte der Philosoph André Malraux (1901-1976). Die Erkenntnisse der Naturwissenschaft brauchen aber eine konkrete Umsetzung im Leben. Denn nur zu sagen: „Es muss dieses höhere Wesen geben....“ hat noch wenig Konsequenzen für das Leben.

Warum musste Jesus sterben?

Diese Frage haben wir uns in der Firmstunde gestellt. Ich darf hier ein paar Antworten der Firmlinge zitieren: Damit wir glauben können... um uns ein Beispiel zu geben...wegen unserer Sünden...für unsere Überzeugung... Vielleicht mag diese Frage vordergründig ein sehr großer Sprung zu den vorherigen Überlegungen sein. ABER sie haben viel miteinander zu tun. Der hinter und vor allem stehende Gott kommt uns in Christus entgegen, er öffnet sich für uns und kommt auf unsere Ebene, er spricht unsere Sprache, die der Liebe, der Verbindung mit uns – auch in Leid, Schmerz und Elend, sogar im Tod. Was hätte Gott noch mehr tun können, um unser Herz zu erreichen? Er sagt und zeigt uns, wie es gehen könnte – das Leben, das Miteinander der Menschen und der Weg zum Ziel. Aber



Foto: P. Bruno

er lässt uns in Freiheit wählen!

Wer beweist mir, dass das alles stimmt?

Der springende Punkt unseres Glaubens ist der Ostermorgen, die Auferstehung des Herrn. Ohne sie wäre er einer der vielen Idealisten, die umgebracht worden sind. Auferstehung zeigt uns, er ist wirklich der, der er zu sein behauptet, der

Sohn Gottes, Gott! Das leere Grab, die Spuren, die er hinterlassen hat an den „Beweisstücken“ (Türiner Grabtuch, Schleier von Manoppello) und vor allem die Begegnungen mit den Menschen nach seiner Auferstehung zeigen die Wirklichkeit dieses Ereignisses, das die Welt verwandelt durch die Menschen, die sich auf ihn einlassen und Glaube leben.

Wie soll ich handeln?

In diesem Jahr der Barmherzigkeit können uns die Haltungen und Taten der Barmherzigkeit eine Anleitung sein - Geistlich: den Zweifelnden recht raten, Unwissende lehren, Trauernde trösten, Sündern zur Umkehr helfen, Beleidigern gern verzeihen, Lästige geduldig ertragen, für Lebende und Verstorbene beten. Leiblich: Hungernden zu essen geben, Obdachlose und Fremde beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke und Gefangene besuchen, Verstorbene begraben und materielle Dinge teilen. Diese 14 „Wegweiser“ können uns helfen, Gottes Liebe in unserer Welt erfahrbar zu machen.

Vergelt's Gott

darf ich noch für vieles sagen: den Sternsängern und Begleitern, allen, die sich im Caritaskreis in vielfältiger Weise engagieren, allen, die bei der Betreuung der Flüchtlinge in den letzten Monaten so engagiert und treu mitgeholfen haben, allen Spendern für unsere Turmfassade, allen kleinen Dienern und vor allem auch denen, die unser Domblatt gestalten und allen, die es verteilen! Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest, die Begegnung mit der verzeihenden Liebe Gottes im Sakrament der Versöhnung und mit dem Auferstandenen und erfüllte Tage der Barmherzigkeit im Hl. Jahr.

Ihr P. Erich, Pfarrer

P.S.: Ganz herzlich möchte ich alle aus der Dompfarre zur Heiligjahrwallfahrt in den Dom am Samstag, dem 2. April um 18 Uhr 30 einladen. Wir haben die Gnade vor der Haustür... der Herr erwartet uns!

Kommet zu mir, die ihr mühselig und beladen seid...



Jesus selber, als die eigentliche „Tür zum Vater“, lädt uns ein! Die Pforten des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit sind ein vielfaches Zeichen dieser Einladung. Im Burgenland wurden sie verbunden mit dem 1700 Jahr Jubiläum des Hl. Martin: Sein Schwert, das den Mantel für den Bettler teilte, wurde zum Teil des Kreuzes der Erlösung; die beiden Teile des Mantels geben uns Geborgenheit und Schutz bei unserem Weg zur Pforte.

Doch wie soll uns so ein Zeichen näher zur Barmherzigkeit Gottes führen?

Was soll dieses Jahr der Barmherzigkeit wirklich bedeuten? Ist etwas von der Barmherzigkeit Gottes zu erleben, in einem Jahr, in dem uns die Not so vieler Menschen ganz nahe ist.

Worum geht es, wenn wir eingeladen sind, im Heiligen Jahr unseren Blick auf die Barmherzigkeit zu richten?

Zunächst darum, das wir dem Geheimnis unseres Gottes näher kommen. „Barmherzig wie der Vater“, heißt das Leitwort des Heiligen Jahres. Wir sind eingeladen zu verinnerlichen, was es bedeutet, das Gott tatsächlich unser Vater ist. Dass er uns so sehr liebt, wie Eltern ihre Kinder lieben. Wenn wir als seine Kinder auch schwach und hilflos sind und noch so viele Fehler machen: Die Liebe Gottes hört niemals auf. Papst Franziskus sagt: 'Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns. Er fühlt sich verantwortlich, d.h. ER will unser Wohl, und ER

will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit.' (MV9)¹

Jeder ist eingeladen, sich auf den Weg zur Erneuerung seiner Beziehung zu Gott zu machen. Einige Fragen können hilfreich sein, um die Schritte durch die Heilige Pforte bewusst und gezielt zu machen:

Haben wir (habe ich) überhaupt Sehnsucht nach dieser barmherzigen Liebe Gottes?

Ist nicht unser alltägliches Leben schon weit getrennt von Gott?

Kann ich mir vorstellen, das Gott sich für mich mit allen meinen kleinen und größeren Anliegen und Sorgen interessiert?

Hat Gott ein Herz für mich?

Gott möchte seine Liebe jedem ganz konkret zusagen.

Geben wir ihm die Chance dazu, denn nur dadurch werden wir Boten der Liebe für unsere Welt.

1 aus der Botschaft der Deutschen Bischöfe zum Heiligen Jahr

Text: Sr. Eveline Bettstein



Fotos: Sr. Eveline

Sprechstunde P. Erich

Donnerstag von 9 – 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung: 0664 / 62 16 87 4

Trauergruppe Eisenstadt: 23.3., 27.4., 25.5., 15.6.2016 jeweils 18.30 - 20.00 Uhr
im Haus der Begegnung. Leitung: Dr. Clara Prickler, Mag. Alexandra Moritz

Unser Domspatz



Neugierig schaue ich immer auf den Domplatz hinunter und freu mich über jeden, der den „Chef“ in der Kirche besucht. Wenn Du aufpasst, hörst dann auch mein Zwitschern!

Foto: Schalling

Taufen in der Osternacht 2016

Sieben Menschen werden mit Gottes Hilfe in der Osternacht getauft werden. Sie werden seit fast einem Jahr auf die Taufe vorbereitet, manche haben auch aus ihren Ländern – obwohl dort der Übertritt zum Christentum streng verboten ist – viele Kenntnisse über Jesus und unseren Glauben (aus dem Internet) mitgebracht. Die Frage an die Katechumenen lautete: Was erbittest Du Dir von der Kirche? Die Antwort heißt: Den Glauben. Die nächste Frage heißt: Was schenkt Dir der Glaube? Die Antwort: Das ewige Leben. Dieser Dialog ist vielleicht auch für uns schon Getaufte eine Anregung: Als Kirche dürfen wir den Glauben, das Vertrauen in Gott weiterschenken. Und dieser Glaube öffnet uns das Tor des Himmels und um den geht's letztlich, alles andere ist „relativ“.



Foto: Br. Stefan

Besinnliche Krippenandacht



Foto: Walter Leeb

Die Katechese für Flüchtlinge



Foto: P. Bruno

Neben den sieben Taufbewerbern für die Osternacht wird auch noch eine Gruppe von knapp 20 Personen in unserem Glauben unterrichtet. Jeden Sonntag nach der 11-Uhr-Messe findet eine einstündige Katechese statt, in der die Bewerber das Leben Jesu aus den Evangelien, seine Lehre über das Leben des Christen, den Inhalt des Glaubensbekenntnisses, die Gebote und die Sakramente kennenlernen. Dabei gibt es oft viele interessante Fragen und Gedanken der Aspiranten. Einmal pro Woche gibt es zusätzlich auch eine Gebetsstunde für sie, in der wir mit ihnen in ihrer Sprache singen und beten – mithilfe von Dolmetschern.

Texte: P. Erich

Rekordergebnis der Sternsinger

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen und Begleitpersonen für den großartigen Einsatz bei der heurigen Sternsinger-Aktion. Dank eurem Engagement erzielte die Dompfarre das stattliche Rekordergebnis von 15.300 Euro.



Foto: Alina Marzi

Närrisches Treiben beim Fasching der Minis & Jungscharkinder und der Senioren

Foto: Claudia Juric



Foto: Br. Stefan

families first: Neues für Eltern und Kinder

Weil wir es einfach super finden, dass es hier so viele junge, offene und interessierte Familien gibt, haben wir gemeinsam im Kreis der „Domküken“ ein paar Ideen geboren und möchten sie Euch hier vorstellen und natürlich auch alle dazu einladen. Unter dem Motto „families first“ gibt es bis zum Sommer einige Angebote – offen für alle! Gerade wenn die Gesellschaft den Familien das Leben oft schwer macht, möchten wir als Kirche euch allen unsere Unterstützung, Dankbarkeit und Wertschätzung für Euer Dasein schenken.

Palmsonntag:

Am kommenden Palmsonntag gibt's nach der Palmweihe und Prozession einen Wortgottesdienst für Familien mit Kleinkindern im Begegnungsraum der Pfarre. Zur Gabenbereitung werden wir dann in den Dom ziehen und die Eucharistiefeier gemeinsam mit der Gottesdienstgemeinde und dem Herrn Bischof feiern.

Emmausweg am Ostermontag:

In der Osterfreude miteinander unterwegs sein. Treffpunkt um 14.00 Uhr vor der 'Landesregierung'. Dann gemeinsamer Weg zur Pfadfinderwiese (kinderwagentauglich!, ca. 1/2 Stunde Gehzeit).

Dort gibt's ein paar Überraschungen! Nachkommende können direkt zur Pfadfinderwiese kommen.

'Die fünf Sprachen der Liebe': Samstag, 18. Juni 2016 – Beginn 14.30 Uhr

Ein Referat nach dem Buch von Gary Chapman zu dem Thema: Wie Kommunikation in der Ehe (und nicht nur dort!) gelingt. Ein wichtiger Impuls für Ehepartner und alle, die bereit sind in Beziehungen zu investieren. Eingebettet wird dieser Vortrag in einen Nachmittag für Familien mit einem parallelen Kinderprogramm. Referenten: Marlene und Johannes Platzer, Jüngergemeinschaft, wohnen in Frauenkirchen, Eltern von 5 Kindern (das Jüngste ist Ende Februar geboren).

Text: Sr. Eveline

Pilgerfahrt nach ROM

Zum Außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit

Reisetermin: Freitag 28. Okt. – Mittwoch 02. Nov. 2016

In diesem „Gnadenjahr des Herrn“ lädt die Dompfarre Eisenstadt zu einer Pilgerfahrt in die Heilige Stadt ein. Wir werden dort die besonders bedeutsamen christlichen und antiken Stätten (St. Peter, St. Paul, Lateran-Basilika, St. M. Maggiore, Kolosseum, Katakomben, Forum Romanum, Vatikanische Museen, evtl. Castel Gandolfo ...) besuchen, gemeinsam beten und die Heilige Messe feiern. Höhepunkte werden das Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom und die Teilnahme an der Mittwoch-Katechese von Papst Franziskus sein. Neben den gemeinsamen Programmpunkten besteht auch die Möglichkeit, in Kleingruppen individuell unterwegs zu sein. Die Reisebegleitung findet unter anderem durch P. Bruno Meusburger statt.

Preis: Rund 700€ (incl. Flug mit Fly Niki und Air Berlin, Unterbringung bei den Tutzinger Missionsschwestern mit Halbpension, Transfer zum bzw. vom Flughafen, öffentliche Verkehrsmittel, Eintritte); da noch nicht alle Programmpunkte feststehen, kann der Preis noch nicht ganz genau angegeben werden

Anmeldung: Bei Fr. Regina Traxler im Pfarrsekretariat der Dompfarre (02682/62717); für die Flugbuchung bitte auch die Passnummer angeben

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Juli; **Anzahlung:** 100€;

Text: P. Bruno

Mit Kindern den Glauben feiern

Es gab eine Zeit, da war die 11 Uhr-Messe im Dom speziell für viele Kinder und Jugendliche aus Eisenstadt beinahe ein Fixtermin in ihrem Sonntag-Vormittagsprogramm. Das „Erfolgsgeheimnis“ von damals war zweifelsohne die Tatsache, dass diese Gottesdienste abwechselnd von den Schülern der Volksschule, der Hauptschule und dem Gymnasium Kurzwiese gestaltet wurden. Entscheidend war also, dass diese Altersgruppen aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste beteiligt waren. Um ganz ehrlich zu sein: in den letzten Jahren ist die 11 Uhr-Messe in einen „Dornröschen-Schlaf“ gefallen. Bis auf einige wenige Sonntage im Jahr (Vorstellung der Erstkommunionkinder und der Firmlinge ...) hat sich eigentlich nichts getan; für Kinder und Jugendliche gab es bloß ein sehr dürftiges alters-gemäßes liturgisches Angebot – dementsprechend leer waren die Bankreihen im Dom.

In den letzten Monaten zeichnet sich – Gott sei Dank – eine Trendwende ab. Dompfarrer Pater Erich hat mit seinem Team im gemeinsamen Arbeitsprogramm einige Schwerpunkte fixiert; einer davon heißt: besondere seelsorgliche Betreuung von Kindern und Familien. Das Konzept gründet auf einigen wichtigen Überlegungen und Erfahrungen.

- Kinder sind eine enorm wichtige Gruppe in Kirche und Gemeinde und vor allem deren Zukunft. Deshalb ist es von großer Bedeutung, sie allmählich in diese Gemeinschaft hinein zu begleiten.

- So manche junge Paare sind, wenn sie Eltern werden, auch durchaus aufgeschlossen für kirchliche Formen der Religiosität und engagieren sich bei der Vorbereitung und Feier der Taufe und Erstkommunion ihrer Kinder.

Eine taugliche Möglichkeit, diese beiden Zielgruppen nicht nur für ein Ereignis sondern vor allem nachhaltig zu erreichen, führt über das Modell Familien-Gottesdienst. Diese besondere Einladung an junge Familien, die heilige Messe an einem Sonntag zu besuchen, hat bereits einen fixen Platz in der Gottesdienstordnung der Dompfarre, und zwar an jedem zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr.

Am 1. Fastensonntag war ich beim Familien-Gottesdienst dabei und ich habe bereits beim Betreten des Doms meinen Augen nicht getraut: auf den weißen Sesseln, die oft genug nicht besetzt sind, und in den vorderen Bankreihen saßen etliche Kinder mit ihren Müttern/Eltern. Und speziell die Kleinen wurden in ihrer Erwartungshaltung keineswegs enttäuscht. In diesen Gottesdienst waren kindgerechte Elemente eingebaut, die sie nicht in die Zuschauer-Rolle gedrängt haben, sondern aktiv mitwirken ließen:

Die musikalische Gestaltung (z.B. ein Lied mit dem Titel: Gott mag die Kinder) war auf die Mädchen und Buben abgestimmt. Da durfte beim Predigt-Gespräch auch laut gelacht werden. Kinder haben leicht verständliche Fürbitten vorgetragen. Kinder versammelten sich im Kreis zum gemeinsamen Vater unser um den Altar und bekamen zur Kommunion von Pater Erich ein Kreuz auf ihre Stirn gezeichnet.

Mit einem Wort: Diese Form, mit Kindern den Glauben zu feiern, war wohl für die meisten Gottesdienst-Besucher eine beglückende Erfahrung. Da war kein Platz für ein Jammern: „Mir ist so fad, wann ist das endlich aus?“, sondern eher für die Frage: „Gibt es bald wieder eine so schöne Messe?“ Und diese Beobachtung stimmt mich einigermaßen zuversichtlich ...

Text: Paul Sailer



Foto: Br. Stefan

Taufgedächtnis der Kinder des Jahres 2015

Am Fest der Taufe des Herrn durften wir die Taufkinder des Jahres 2015 und ihre Familien begrüßen und die Täuflinge besonders segnen. Wir freuten uns, dass viele Familien gekommen sind, um die Freude über ihre Kinder und das Geschenk der Taufe zum Ausdruck zu bringen.

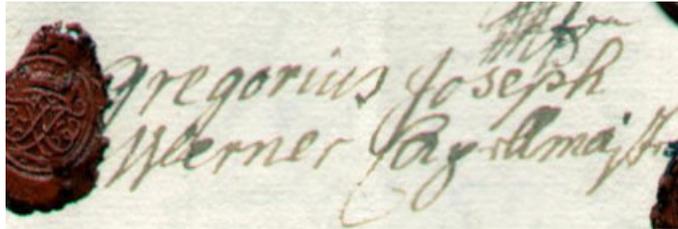
Das Wort des himmlischen Vaters am Jordan „du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Freude!“ gilt auch für jeden Getauften.

Das Samenkorn der Gnade möge in den Kindern wachsen.

Text: P. Erich

Hofkapellmeister Gregor Joseph Werner

Am 3. März 1766, also vor 250 Jahren, verstarb der Kapellmeister am Hofe des Fürsten Nikolaus I. Esterházy, Gregorius Joseph Werner im 73. Lebensjahr und wurde am damaligen „Meierhoffriedhof“ zur letzten Ruhe gebettet. Der an der Meierhofkapelle angebrachte Epitaph wurde 1928 in die Bergkirche übertragen, wo er im Umfeld der „Joseph Haydn – Gedenkstätte“ einen würdigen Platz gefunden hat, in dem die beiden bedeutendsten Kapellmeister in Esterházy'schen Diensten im Tode vereint sind.



Gregor Joseph Werner wird am 29. Januar 1693 in Ybbs an der Donau getauft, um schließlich am 10. Mai 1728 den Dienst als fürstlich Esterházy'scher „Hof-kapellmeister“ anzutreten. Er kommt somit im Alter von 35 Jahren nach Eisenstadt, bringt höchstwahrscheinlich seine Ehefrau Anna Christina bereits mit und drei Jahre später kann das Ehepaar ihr erstes Kind zur Taufe bringen. Ähnlich wie Joseph Haydn legt er ein ungemein umfangreiches kompositorisches Lebenswerk vor, das u.a. 40 Messen, 3 Requiems, 12 Karfreitagsatorien, 12 Vespern, 4 Offertorien, 3 Te Deums, 16 Hymnen, 20 Litaneien, 133 Antiphone, 42 marianische Antiphone, Advents- und Weihnachtslieder und 17 Oratorien umfasst. Im Druck erschienen zu seinen Lebzeiten „Der wienerische Tandelmarkt“, „Die Bauernrichterswahl“ sowie „Der Neue und sehr curios musikalische Instrumenten-Calender“. Joseph Haydn, der Werner sehr schätzte, hat 6 Fugen von Werner für Streich-

quartett arrangiert und 1804 im Druck bei Artaria herausgegeben. Die große Zahl seiner Kompositionen sind nur handschriftlich erhalten, überwiegend nur in Abschriften und häufig auch unvollständig. Gerade seine Wirkungsstätte Eisenstadt, der er sein ganzes Leben, nämlich 38 Arbeitsjahre, gewidmet hat, ist es ihm schuldig, dass sein Werk aus der Ver-

gessenheit gehoben wird. Seine enge Bindung zur Stadtpfarrkirche zum Hl. Martin wird 1766 durch die Stiftung von 15 auf Leinen in Öl gemalten Rosenkranzgeheimnissen

„zum ewigen Angedenken“ unterstrichen. Dem Inhalt nach gliedern sich die Gemälde in den glorreichen, den schmerzhaften und den freudenreichen Rosenkranz mit jeweils 5 Gesetzchen. Im Original lautete die Eintragung in der Pfarrchronik: „... den 24. Jänner (1766) hat der Kunst berühmte Herr Gregorius Werner hochfürstlich Esterházy'scher Capellmeister zu Ehre der allerseeligsten Himmelskönigin und Jungfrau Mariae auf eigene unkosten die Vorstellung deren 15 Geheimnisse des H. Rosen Krantzes verfertigen lassen und selbe zu ewigen Angedenkhen in die Stadt Pfarrkirchen verehrt“!

Am 03. März 1766 ist Gregorius Joseph Werner, von seinen Leiden und Kummernissen befreit, zu seinem Herrgott und seiner verehrten Himmelskönigin heimgegangen, zwei Tage später wurde der Komponist im alten Friedhof am Berg, nahe der Friedhofskapelle, begraben.

Text: Wolfgang Meyer

Aus dem geschichtlichen Werden der Dom- und Stadtpfarrkirche zum Hl. Martin

Die bevorstehenden Osterfesttage laden dazu ein, die Gemälde und plastischen Bildwerke in der Stadtpfarrkirche nach Andachtshilfen zu hinterfragen. Neben dem Kreuzweg mit seinen 14 Stationen und dem Gemälde „Christus am Ölberg“, das bereits besprochen worden ist, finden wir auch noch das älteste bildliche Kunstwerk unserer Kirche, das sog. Ölbergrelief „Christus am Ölberg“, das um 1500 datiert wird und in ausgesprochen spannender und künstlerisch bemerkenswerter Arbeit die Situation zusammenfasst, als Jesus in gedanklicher Zwiesprache mit seinem Vater steht, seine drei Jünger dem

Schlaf verfallen sind und im Hintergrund die Hässcher mit Judas nahen.

„Christus beim Verhör vor dem Hohen Rat“, so wäre das größte und beeindruckendste Bild, datiert 1691, restauriert 1773, wohl allgemein verständlich zu betiteln. Am oberen Rand gibt es die Information „Das Bluett Dürstliche Gericht deß unschuldigen Herrn H. Jesu“. Auf einem Podest steht, inmitten seiner Ratsmitglieder, der Hohepriester Kaiphas und verkündet das Urteil, dargestellt auf einer Schrifftafel in der Mitte des Bildes „CAÜPHAS / Des Jüdischen Hohen / Priesters Außspruchs / Ihr wisset Nicxhts, be-



Foto: Br. Stefan

dencket / auch nichts, es ist uns / besser ein Mensch sterbe vor / daß Volck, dan dass gantze / Volck verderbe.“ Die Ratsangehörigen selbst halten ihre Meinungen mit Schrifttafeln dem Beschauer entgegen. Das Gemälde, das ursprünglich wohl als Fastentuch, den Hochaltar verdeckend, in der Karwoche verwendet wurde und dabei die beachtliche Größe von etwa 4mx3,9m aufwies, wurde 1975 im Zuge einer Entrümpelung der Stadtgemeinde im Turmraum neben dem Chorraum durch Zufall in zusammengefallenem Zustand durch Dompfarrer Mag. Alfred Zistler gefunden und geborgen. Nach einer intensiven Restaurierung durch Dipl.Rest. Michael Pfaffenbichler konnte es am 04.04.1978 wieder im Dom präsentiert werden.

Mit seiner Größe von 320 x 265cm, somit 8,48 Quadratmetern, ist es nach dem Hl.Martin das beeindruckendste Gemälde im Dom, obwohl bei der Restaurierung 80 cm in der Länge und ca 1,2 m in der Höhe wegen kompletter Zerstörung des Gewebes geopfert werden mussten. Im unteren Bildbereich ist nur eine unleserlich gewordene umfangreiche Textgestaltung erhalten geblieben, ebenso wurden die Beschriftungen der Ratsmitglieder vermutlich bei der Restaurierung 1773 überschrieben.

Im unteren Bildbereich, im Umfeld der unleserlichen textlichen Ausarbeitung des Bildinhaltes finden wir jedoch, unscheinbar in der Größe, groß im Inhalt, das Wappen der Stifterin. Eva Thököly, die zweite Gemahlin von Fürst Paul I. Esterházy, stiftet dieses Gemälde 1691, gleichsam am Vorabend der 1692 folgenden großen Ereignisse: Aufziehen der größten

und ältesten Originalglocke Österreichs, der „Marienglocke“ auf den Südwestturm des Schlosses Esterházy, 40. Jahrestag der Schlacht bei Vezekeny, in der 4 Mitglieder der Familie Esterházy gefallen waren, die erste Fußwallfahrt nach Mariazell mit 11.700 Begleitpersonen und Überbringung des Motivbildes (das fürstliche Paar Eva Thököly und Paul I. Esterházy) zur Gottesmutter in Mariazell.

Der Grundgedanke des Gemäldes ist im 17. Jhdt weitverbreitet gewesen und hat auch in theologischen Andachtsbüchern Eingang gefunden, wodurch eine Rekonstruktion der Spruchtafeln, die von den Mitgliedern des Hohen Rates, des „Sanhedrins“, gehalten werden, möglich ist. Neben der Haltung der Mehrheit, Jesus sei der härtesten Strafe zuzuführen, stellen sich aber auch einige der Ratsmitglieder gegen eine Verurteilung. So etwa Joseph von Arimatäa: „Schande wäre es, wenn niemand diesen unschuldigen Mann verteidigen sollte“, oder Nikodemus: „Verdammet auch unser Gesetz jemand, ehe denn er verhört und die Sache erkundet worden?“ oder Achias, der vermerkt: „Unverhörter Sache soll man niemand zum Thode verurtheilen“. Die Gegenstimmen sind jedoch wesentlich aggressiver mit z.B. „Lasset ihn ausrotten von uns“. Joseph v. Arimathäa sollte Jesus nach der Kreuzabnahme in seinem Felsengrab bestatten, Nikodemus tritt für Jesus ein und verkörpert die größtmögliche Nähe unter Beibehaltung einer Restdistanz des aufgeschlossenen Judentums zu Jesus, schließlich spendet er Myrrhe und Aloe für das Begräbnis Jesu.

Text: Wolfgang Meyer

325. Gelobte MARIAZELL-Wallfahrt

33. Fußwallfahrt

der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt

vom 18. bis 21. August 2016

Die Fußwallfahrt beginnt am Mittwoch, den 18. 8. mit dem Pilgersegen im Dom. Der Weg führt dann über Steinbrunn, Neudörfel und Wr. Neustadt zum Hotel Schwartz an der Neunkirchner Allee. Am zweiten Tag geht es dann durch die Johannesbachklamm nach Puchberg, über die Mamauwiese und durchs Voistal zum Raxkönig. Der dritte Tag führt über das „Gschoarl“ (Preiner Gscheid) und den Lahnsattel in die Mooshuben zur Familie Strohmaier. Nach dem Frühstück verlassen wir das Quartier und sind um ca. 9:00 Uhr in Mariazell. Um 10:00 Uhr beginnt die Messe in der Basilika. Nach der Andacht am Nachmittag gibt es die Möglichkeit, mit dem „Dombus“ nach Hause zu fahren. Mit der Lichterprozession vom Schloss in den Dom endet die Wallfahrt.

Anmeldung in der Domkanzlei bis 15. Juni.



DOMPFARRFEST

Samstag 28.05.2016

12:00 Uhr **Beginn**

Kinderprogramm: Kasperltheater,
Dosenwerfen, Kinderschminken,
DOMKIDS sing & move

20:00 Uhr Lastwagentheater am Domplatz

Sonntag 29.05.2016

10:15 Uhr **Kinderwortgottesdienst**

12:00 Uhr **Frühschoppen**

Kinderprogramm: wie am Samstag

19:00 Uhr **Jugendmesse**

UNSER DOM - Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Dompfarramt, 7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 32; Herstellungs- und Verlagsort: Eisenstadt; Hersteller: Rötzer Druck GmbH, Eisenstadt. Für den Inhalt verantwortlich: Dompfarrer P. Erich Bernhard COP; Redaktion: Pfarrvikar P. Bruno Meusburger COP, MMag. Sabine Bittermann, RegRat OARiR. Wolfgang Meyer, Mag. Paul Sailer, Sr. Eveline Bettstein, Sr. Edith Sauschlager, Br. Stefan Pöll.
Mail: dompfarre@martinus.at

Aus unseren Matriken

Willkommen in der Kirche durch die heilige Taufe

28.11.2015 Funovits Marie
12.12.2015 Laubner Paul Josef Anton
14.02.2016 Gollubits Laurenz
20.02.2016 Schleisnitz Priska Brigitta
27.02.2016 Sattler Emma Katharina
27.02.2016 Lustig Alissa Beatrix

Auswärts getauft wurden bzw. werden:

Leo Schneider
Znidar Felix Peter Klaus
Prieler Raphael
Marenich Victoria
Hirschhofer Valentina Denise
Michalek Luca

Wir trauern um die Verstorbenen unserer Pfarre

25.11.2015 Stern Emmerich
25.11.2015 Wagner Stefanie Karoline
29.11.2015 Schmidl Adda Adrienne Anna
01.01.2016 Trukesitz Maria Georgia
05.01.2016 Toth Ewald
08.01.2016 Klampfer Eugenia Anna
13.01.2016 Mindek Wilhelm Karl
13.01.2016 Turkowitsch Helene Stefanie
16.01.2016 Szmolyan Emil Ladislaus
26.01.2016 Mikschi Erich Gustav Karl
31.01.2016 Supper Christine Maria
31.01.2016 Gager Stefan
04.02.2016 Gossmann Walter Franz
11.02.2016 Metzl Margarete
13.02.2016 Friesenbichler Theresia
17.02.2016 Molzer Hildegard Maria
21.02.2016 Barilich Ernst

Jungscharlager in Heinreichs bei Vitis: Samstag 2. – Samstag 9. Juli

Diözesane Pilgerreise nach Frankreich

Auf den Spuren des Heiligen Martin
mit Bischof Ägidius J. Zsifkovics
(Paris – Tours – Liguge – Marmoutier –
Chartres – Amiens – Paris)

16.-20. August 2016

Preis: 1.300€; Einbettzimmerzuschlag: 189€
Nähere Informationen auf der Homepage der
Diözese: www.martinus.at

Gruppen und Veranstaltungen Termine im April

Caritas-Café für Senioren

Mittwoch, 13. April, 27. April, 25. Mai, 08. Juni, 22. Juni 2016 ab 14:30 Uhr im Dompfarrzentrum (1. Stock).

Das Caritas-Café findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat im Dompfarrzentrum statt. Dazwischen gibt es ab 14 Uhr eine Kaffeekunde in der Pfarre Oberberg.

Der Caritas-Muttertagsausflug findet am Nachmittag des 11. Mai 2016 statt.

Willkommen bei **LIMA für Senioren!** Bewegungs- und Gedächtnistraining jeden Montag von 9:30 Uhr bis 11.00 Uhr im Dompfarrzentrum. Kosten pro Training 6,50 Euro; gratis Schnupperstunde.

Friedensgebet gestaltet von Pax Christi:

Mittwoch, 6.4. um 19:00 Uhr; 11.5. und 1.6. jeweils um 19:30 Uhr.

DOMKÜKENNEST

Jeden Mittwoch von

9-11 Uhr im Dompfarrzentrum.

Alle Mamas, Papas, Omas, Opas... mit Babys und Kleinkindern sind herzlich eingeladen.

WORTGOTTESFEIER FÜR FAMILIEN MIT KLEINKINDERN

Am Sonntag 3.4., 17.4. 8.5., 29.5., 12.6., 26.6.; jeweils um 10:15 Uhr im Dom

Samstag 23.04. von 16.00 – 17.00 Uhr
DOMKIDS sing & move

MINISTRANTEN- UND JUNGSCHARSTUNDE

jeden Freitag, von 16-17.30 Uhr im Dompfarrzentrum

Kontakt zur Dom- und Stadtpfarre:

02682 / 627 17; dompfarre@martinus.at

Öffnungszeiten der Kanzlei: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 - 11 Uhr. Dienstags ist die Kanzlei geschlossen.

Gottesdienste: Sonntag 9 und 11 Uhr; Vorabend- und Abendmessen ab Ostersonntag um 19 Uhr. Wochentags-Messen am Montag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr und täglich (ab Ostern) um 19 Uhr.

Samstag 02.04.2016

18.30 Uhr **Dekanats-Wallfahrt**

der Dekanate Eisenstadt und Rust

(Versammlung im Festzelt auf dem Domplatz, Einzug durch die Heilige Pforte, Reliquienverehrung)

19.00 Uhr feierl. Abendmesse, anschl. Abend der Barmherzigkeit (bis 21:30 Uhr)

Sonntag 03.04.2016

09.00 Uhr Hl. Amt – Übertragung durch Radio Maria

Montag 04.04.2016

Nachgefeiertes Fest der Verkündigung des Herrn

19.00 Uhr feierliche Abendmesse

Samstag 09.04.2016

18.30 Uhr **Jugend-Wallfahrt** – Einzug durch die Heilige Pforte, hl. Messe

Gebetsnacht der Jugend, „Aktion“ am Domplatz

Sonntag 10.04.2016

11.00 Uhr **Familienmesse**

Donnerstag 14.04.2016

16.30 Uhr Dekanats-Wallfahrt des Dekanats Deutschkreutz

Samstag 16.04.2016

09.30 Uhr Dekanats-Wallfahrt des Dekanats Güssing

Sonntag 17.04.2016

10.00 – 13.00 Uhr DOM-CAFÉ

Sonntag 24.04.2016

19.00 Uhr **Jugendmesse**

Samstag 30.04.2016

15.00 Uhr „Memento Mori“ – hl. Messe und Gebet für alle Verstorbenen (Dom-Krypta)

18.30 Uhr **Marienfeier**

zur Eröffnung des Marienmonats Mai (Andacht, Lichterprozession, Hochamt)

Termine im Mai und Juni

Sonntag 01.05.2016

10.30 Uhr **Familien-Wallfahrt**

11.00 Uhr Familienmesse

anschl. Picknick im Domgarten

14.00 Uhr Stunde der Barmherzigkeit für Kinder

Montag 02.05.2016 – **1. Bitttag**

19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend

Bittprozession zur Dreifaltigkeitssäule

Dienstag 03.05.2016 – **2. Bitttag**

(Philippus und Jakobus)

19.00 Uhr Hl. Messe, anschl.

Bittprozession zur Magdalenenkapelle

Mittwoch 04.05.2016 – **3. Bitttag**

19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Bitt- und Lichterprozession durch den Domgarten

Donnerstag 05.05.2016 –

Hochfest Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr Feuerwehrmesse

Freitag 06.05.2016

Beginn der Pfingstnovene

Samstag 14.05.2016

17.30 Uhr Dekanats-Wallfahrt des Dekanats Rechnitz

Sonntag 15.05.2016 – **Hohes Pfingstfest**

08.30 Uhr (!) Hl. Messe

10.15 Uhr **Firmungsmesse** der kroatischen Pfarren mit Diözesanbischof Ägidius (Fernsehübertragung)

Montag 16.05.2016 – Pfingstmontag – Domweihfest

09.00 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr **Firmungsmesse** mit Bischof Paul

17.00 Uhr **Domweihfestmesse**

Samstag 21.05.2016

15.00 Uhr „Lourdes-Feier“ – Festgottesdienst für kranke und ältere Menschen

Sonntag 22.05.2016 –

Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Uhr Hl. Messe

10.15 Uhr Feierliche **Erstkommunionmesse**

18.30 Uhr Dank-Maiandacht der Erstkommunionkinder im Dom

19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag 26.05.2016 **Fronleichnam**

09.00 Uhr Pontifikalamt und

Fronleichnamsprozession –

19.00 Uhr Hl. Abendmesse

FUßWALLFAHRT NACH LORETTO

Sonntag 05.06.2016

07.00 Uhr Treffpunkt beim Dom

09.30 Uhr Treffpunkt vor der Basilika in Loretto mit den Erstkommunionkindern

10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika

Donnerstag 09.06.2016

10.30 Uhr Kroatische Kinderwallfahrt mit Diözesanbischof Ägidius

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Freitag 10.06.2016 - 18.00 Uhr **Beginn**

19.00 Uhr **Hl. Messe**

anschl. Stunde der Barmherzigkeit, Führung durch das Dommuseum, Musikprogramm, Agape zum Ausklang

Samstag 11.06.2016

17.30 Uhr Dekanats-Wallfahrt des Dekanats Oberpullendorf

Samstag 18.06.2016

15.00 Uhr „Memento Mori“ – hl. Messe und Gebet für alle Verstorbenen (Dom-Krypta)

Sonntag 19.06.2016

11.00 Uhr **Familienmesse**

Samstag 25.06.2016

Ministranten-Wallfahrt der Eisenstädter Pfarren (ganztägig)

Sonntag 26.06.2016

19.00 Uhr **Jugendmesse**

Mittwoch 29.06.2016 (Peter und Paul)

15.00 Uhr Priesterweihe

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Pralinen-Verkauf zum Weltmissions-Sonntag	€ 470,00
Verkauf der Bethlehem-Sterne	€ 798,10
Dreikönigs-Aktion	€ 15.300,00
Missio-Sammlung zur Priesterausbildung	€ 1.211,51
Sammlung für ICO - Initiative Christlicher Orient	€ 420,00
Dom-Café	€ 357,50
Kleinkinder-Wortgottesdienst	€ 115,00

Ab dem Ostersonntag, 27.03., beginnen die Abendmessen wieder um 19:00 Uhr

Beichtgelegenheit im Dom

an Sonn- und Feiertagen, jeweils eine halbe Stunde vor den hl. Messen

Eucharistische Anbetung Familienkapelle

jeden Dienstag von 09:00 – 10:00 Uhr (nicht in den Ferien)

Stunde der Barmherzigkeit in der Familienkapelle

jeden Freitag nach der Abendmesse: gestaltete eucharistische Anbetung mit Beicht- und Aussprachemöglichkeit

Maiandachten sind am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils um 18:30 Uhr

Weitere Termine ab Seite 10

Ostern 2016 im Dom St. Martin

Sonntag 20.03.2016 – **PALMSONNTAG**

08:30 – 09:00 Uhr Beichtgelegenheit

09:00 Uhr

Palmweihe, Prozession und Pontifikamt

Parallel zum Pontifikamt – Kinderwortgottesdienst im Dompfarrzentrum

10:30 – 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

11:00 Uhr, 18:00 Hl. Messe

17:30 – 18:00 Uhr Beichtgelegenheit

Mittwoch 23.03.2016

15:00 Uhr **Chrisammesse**

Donnerstag 24.03.2016 – **GRÜNDONNERSTAG**

09:00 Uhr Laudes

18:00 – 19:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl und Fußwaschung

anschl. Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergstunde

nach der hl. Messe ca. 20:45 – 21:15 Uhr

Beichtgelegenheit

Freitag 25.03.2016 - **KARFREITAG**

09:00 Uhr Trauermette

15:00 Uhr Schweigemarsch von der Dreifaltigkeitssäule in den Dom und Kreuzwegandacht

18:00 – 19:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:00 Uhr **Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn.** anschl. Komplet

20:30 – 21:00 Uhr Beichtgelegenheit

Samstag 26.03.2016 – **KARSAMSTAG**

ab 07:00 – 18:00 Uhr: Anbetung beim Hl. Grab (Familienkapelle)

09:00 Uhr Trauermette

10:00 – 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 – 19:00 Uhr Beichtgelegenheit

20:00 Uhr OSTERNACHTFEIER (Hauptgottesdienst des ganzen Jahres)

Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufe und Tauferneuerung, Eucharistiefeier

Sonntag 27.03.2016 – **OSTERSONNTAG**

(Beginn der Sommerzeit – Abendmessen wieder um 19:00 Uhr)

09:00 Uhr **Pontifikamt**

11:00 Uhr Hl. Messe

18:00 Uhr Pontifikalvesper

19:00 Uhr Hl. Messe

Montag 28.03.2016 – **OSTERMONTAG**

09:00 Uhr, 11:00 Uhr Hl. Messe

14:30 Uhr Emmaus-Gang

(Treffpunkt: Domplatz)

19:00 Uhr Hl. Messe